

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.1806-15.05.1806

26. Februar 1806

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171759

müß ^{sich} seinem eignen Götzen, ^{bringt} u. sich dem ein Opfer.
 Dies gab mir Veranlassung ich zu zeigen, wie sie dem
 Vater im Himmel anbeten sollten.

Diese ^{nein} Gegend, die sehr wenig cultivirt ist, flüchtete
 uns so daß wir gerade u. ungenutzte Landstrasse auf
 Vencataltschery, obwohl über 9 fugliche Meilen
 weiter zu einem kühlen Kufsaub, wo wir das Nacht
 blieben. Hier ist ein bedeutendst Fort, in welchem
 sich bloß Personen aufhalten.

Hier u. da findet man noch Lössen. Das Land selbst
 ist uneben, u. mit wiederem Gesträuch dünn besetzt.
 Einige Bäume, u. unter diesen Laub einen feinsten,
 bekam ich zu sehen.

Am 26^{ten} Nov 60^{er} hatte ich diesen morgen
 vor Aufgang des Sonn am meinem Thermometer, u.
 um da wir ins nächste Kufsaub auf Baitemangalam
 um 10 Uhr das Mittags gekommen sind, 78^o im
 Schatten. Das Nachmittags aber ~~26^o~~ 86^o Aufsteig.

Wir legten wieder 11 fugl. Meilen zurück bis zu
 diesem wohl bekannten Ort, das, wie alle vorigen, ein fort,
 von fern ausgeklüftet, u. ziemlich groß ist. Ein Fluß
 fließt nahe an diesem vorbei, und dem Nalla Talen
 geweihtes werden. Das Land hat dieselbe Aussicht, wie
 das, durch welches wir gestern Nachmittag kamen.

auf

Mit dem Lichte in diesem Lande kann ich nicht, Lichter, nicht
nicht nicht unterhalten, da sie das Familien eine wenig
oder ganz nicht symphon.

Am 27. ^{ten} reisten wir nach Colar, 10 Meilen entfernt.
Der Grund im diesem Ort ^{das} ist sehr in. fruchtbar.
Ein großer Teich, an dem die schönen Landschaften hingeführt,
wächst die Felder.

Longe ^{Wieder} sind in der Kasse. Mafornas gute Kassefässer
sind ^{aufzuheben} sehr in. Lebensmittel, so sind man nötigig fest.

Von Colar gingen unsere Weg der Kaufmännig nach
Narsabur, $9\frac{1}{2}$ Meilen entfernt an dem Longen
für in einer fruchtbarsten und bestenweise Grund.
Da wir von Colar hinaus gekommen waren, sind
wir eine Moschee mit einem Länglichen Platz
in. süßem Garten in die Augen, die ist unsere be-
traute. Um den Teich, der in diesem war, standen
schöne Eichenbäume, in. im Garten wuchsen Bäume =
Lärchen, die blühen in. Früchte fassen. Ich bedauerte,
daß ich den Ort nicht vorher kannte, sonst hätte
wir in diesem einen angenehmen Aufenthalt der
Mittag hindern können.

Auf dem Felde saß ich mehrere Gärten Kasse.
Der Dolichos Lablab war nicht mehr bewirkt von
Kasseler, die nun mit der Pflanzensamen Conyza, *C. bifolcata*,
der